



Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V.

Eine Gesellschaft zur Förderung der Zusammenarbeit von Natur- und Geisteswissenschaften
in der umweltmedizinischen Forschung und Anwendung

IGUMED e.V. Geschäftsstelle · Staigstraße 24 · 71134 Aidlingen
E-Mail: info@igumed.de · www.igumed.de

Offener Brief an den Bundesminister für Digitales und Verkehr Dr. Volker WISSING, MdB

Sehr geehrter Herr Dr. Wissing,

wie alle MdBs bekamen Sie die Studie des „Science and Technology Options Assessment Committee“ des Europäischen Parlaments zu gesundheitlichen Auswirkungen von 5G (STOA 2021) in einer Kurzfassung von der unabhängigen Verbraucherschutzorganisation diagnose:funk. Diese lassen wir Ihnen hiermit ergänzend noch in der deutschen Gesamtfassung zukommen. Die Studie begründet die Forderung nach Strahlenminimierung, wie es dem Europäischen Vorsorgeprinzip entspricht, dass das Bundesamt für Strahlenschutz auch offiziell vertritt.

Es ist ein ungeheurer Vorgang, dass das BfS trotzdem bei den MdBs versuchte, in einem mehrseitigen Brief Zweifel an der Wissenschaftlichkeit dieser Studie zu säen. Die Widerlegung der BfS-Argumente finden Sie bei www.diagnose-funk.org/1847. Leider verlässt sich das BfS überwiegend auf den deutschen Verein mit dem großen Namen „International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection“ ICNIRP, der z. B. vor Gericht in Italien nicht als unabhängig gilt. Dass diese kleine NGO quasi ein Beratungsmonopol bei der Bundesregierung seit Dr. Merkels Unterschrift als Umweltministerin 1996 unter die 26. BImSchV einnimmt, mit dem BfS Räume teilt und mit 100.000 Euro im Jahr vom BMU gefördert wird, ist nicht im Sinne des vorsorglichen Gesundheits- und Verbraucherschutzes.

Der renommierte Risikoforscher Prof. Renn riet übrigens 2020 der Landesregierung BW bei einem Gespräch mit einer Delegation einer gegen 5G protestierenden Gruppe von ÄrztInnen und einem elektrosensiblen Informatikprofessor im Stuttgarter Staatsministerium zu „prudent avoidance“ im Umgang mit Funkstrahlung. Denn seit erfolgreichen Schadensersatzprozessen Hirntumorkranker 2013 bis 2017 in Italien und 2016 in den USA (s. Buch und Film „ThankYou For Calling“ in der Anl.) gibt es bei den großen Rückversicherungen keine umfassenden Haftpflichtpolicen mehr für nicht-ionisierende Strahlung.

Wir bitten Sie dringend, die ca. 10 % Elektrosensiblen in der Bevölkerung zu schützen, die keinesfalls nur psychisch krank sind, wie das BfS und die ICNIRP behaupten (Belpomme D et al. 2021: The Critical Importance of Molecular Biomarkers and Imaging in the Study of Electrohypersensitivity. A Scientific Consensus International Report. www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8304862/).

Beim Netzausbau aller Frequenzen sollte für Mensch und Natur das in der Technik bewährte ALASTA-Prinzip („as low as scientifically and technically achievable“) verwirklicht und durch die Bundesnetzagentur überwacht werden.

Gerne stehen wir Ihnen wie auch andere unabhängige NGOs mit unserem Knowhow zur Verfügung nach dem Motto „Digitalisierung JA, aber strahlenminimiert“ und dem der aktuellen Europäischen Bürgerinitiative ECI „stay connected – but protected“.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jürgen Jäger (Dozent), Dr.med. Suzanne Lenferink, Dipl. Psych. Hanna Tlach
Vorstände der IGUMED

nachrichtlich an

Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann, Dr. med. Ute Teichert, Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium,
Bundesumweltministerin Steffi Lemke, Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck und den Präsidenten der Bundesnetzagentur
Klaus Müller